
GENOSSENSCHAFT
SOLIDARITÄT
OBERAARGAU



JAHRESBERICHT 2023

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	4
Kurzer Bericht einer wohn4tel-Bewohnerin	7
Allgemeine Informationen zum Berichtsjahr	8
Bericht zum wohn4tel	9
Bericht zum tages4tel	11
Bericht der beiden tages4tel-Mitarbeiterinnen Christina Leudolph und Nina Mattmann	12
Bericht zum Integrations- und Boutique Hotel Auberge	16
Jahresrechnung	20
Genossenschafter	27

Organe der Genossenschaft

Präsident	Bachmann Kurt
Vizepräsident/in	Vakant
Mitglieder	Eggler Thomas Jost Tamara Kohli Andreas Moser Manuel Studiger Andreas Stuker Andreas
Beraterin	Stauffer Fiona
Sekretariat/Protokoll	Scherrer Karin
Finanzen	Kohli Andreas
Revisor	Interrevi AG

Bericht des Präsidenten

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Gerne berichte ich Ihnen von den Aktivitäten in der Genossenschaft Solidarität im vergangenen Jahr.

In den verschiedenen Betrieben wurde erneut einiges geleistet. Dabei standen wie immer die Betreuung und Förderung der Menschen im Zentrum, die in unseren Betrieben leben, diese tageweise aufsuchen oder im Integrationshotel Auberge in ihrer beruflichen Entwicklung gefördert werden.

Zuerst zu den sehr erfreulichen Erfolgsmeldungen aus 2023:

- 13 BewohnerInnen des wohn4tels konnten in eine eigene Wohnung ziehen!
- Im Integrationshotel Auberge wird ein Mitarbeiter, der während der gesamten beruflichen Eingliederung von der Genossenschaft Solidarität unterstützt wurde - zuerst im wohn4tel, dann in der Auberge - diesen Sommer erfolgreich die EFZ-Lehre als Koch abschliessen.
- Ein Mitarbeiter, welcher von der IV in die Auberge vermittelt wurde, konnte seine Gesundheit wiedererlangen und seine beruflichen Kompetenzen soweit ausbauen, dass er angestellt werden konnte.
- Weitere berufliche Integrationen in der Auberge verlaufen ebenfalls sehr erfolgreich.

Wenden wir uns den einzelnen Betrieben zu:

Das wohn4tel

Die zentralen Aufgaben des wohn4tels sind natürlich die Betreuung und die Förderung der BewohnerInnen. Wie die oben erwähnten Erfolge zeigen, hat das Betreuungsteam unter Lorenz Keller diese Aufgaben engagiert, empathisch und kompetent umgesetzt. Die grosse Nachfrage nach den Plätzen im wohn4tel widerspiegelt einerseits die geleistete Qualität und bestätigt andererseits die Tatsache, dass der entsprechende Bedarf nach wie vor vorhanden ist.

Im administrativen Bereich war insbesondere der Leiter, Lorenz Keller, gefordert, galt es doch die sehr umfangreichen Vorbereitungsarbeiten für die Einführung des neuen kantonalen Gesetzes über die Leistungen für Menschen mit Behinderung (BLG) zu erbringen.

Da im Hinblick auf diese Einführung mit Mindereinnahmen gerechnet wird, hat Lorenz Keller mit seinem Team auch organisatorische Anpassungen vorgenommen.

Das tages4tel

Im Berichtsjahr wurde die langjährige Leiterin tages4tel, Edith von Arx, pensioniert und der Mitarbeiter Hannes Sägesser, der seit dem Start dabei war, verliess das tages4tel gleichzeitig. Wir danken den beiden an dieser Stelle von Herzen für ihre engagierte und sorgfältige, treue Arbeit!

Bis zum Stellenantritt von Christina Leudolph sorgte die langjährige Mitarbeiterin Nina Mattmann für den reibungslosen Betrieb. Und zusammen "hauchten" sie dem tages4tel neues Leben ein. So sind auch in diesem Betrieb weiterhin eine gute Förderung und soziale Integration gewährleistet.

Das Integrations-Hotel Auberge

Dass die hohe Qualität des Angebots in der Auberge mehr als gehalten werden konnte, ist natürlich sehr erfreulich. Die Verleihung von wiederum 15 Gault-Millau-Punkten zeugt davon! Die Auberge ist das erste Haus am Platz!

Mindestens so erfreulich ist, mit welcher bescheidenen Natürlichkeit und Kompetenz es Kathrin Spillmann und Andri Casanova auch im Berichtsjahr verstanden haben, Menschen mit verschiedensten Schwierigkeiten und Benachteiligungen beruflich erfolgreich zu integrieren.

Ansonsten ist unser Pächterpaar in der Auberge, trotz steigendem Umsatz, mit einigen Herausforderungen konfrontiert: Vor allem die Hotel-Gäste aus dem Ausland sind noch preissensibler geworden, verzichten mittlerweile häufig nicht nur auf das Nachtessen im Hotel, sondern auch auf das Frühstück. Auf der anderen Seite haben sich die Energiekosten seit 2020 mehr als verdoppelt und alle Lebensmittel-Zulieferer haben ihre Preise angehoben. Das Resultat dieser Entwicklungen schlägt sich in einem Jahresabschluss nieder, der gegen Null tendiert.

Die Verwaltung

Wenn ich auf die Arbeit in der Verwaltung der Genossenschaft zurückblicke, steht das Erstellen unserer Website im Vordergrund. Auch wenn die fachliche Arbeit in Auftrag gegeben wurde, so waren die Fachleute für die Entwicklung und Gestaltung der Website doch auf unsere Inputs und Erläuterungen sowie auf die Formulierungen unserer spezifischen Anliegen angewiesen. Nun steht die Website so zur Verfügung, wie wir uns dies gewünscht hatten und unterstützt uns nun bei der Verfolgung verschiedener Ziele.

- Die Genossenschaft Solidarität und ihre Aktivitäten sollen sichtbar erfahrbar werden.

- Mit Hilfe der Website wollen wir weitere Personen ansprechen, deren Interesse wecken und Interessierte für eine mögliche Mitgliedschaft oder Spende gewinnen.

Wie immer hat die Verwaltung auch im Berichtsjahr die Geschäfte und Aktivitäten der Betriebe überwacht, mitgesteuert und entsprechende Inputs gegeben. Die grosse Fleissarbeit wird jedoch vor allem in den Betriebskommissionen geleistet.

Ansonsten hat die Verwaltung ihrem Namen alle Ehre gemacht und eben "verwaltet". Das soll nicht so bleiben! Wir sind gefordert, neue Ideen zu entwickeln und neue Mitglieder zu werben, die unsere Anliegen mittragen und unterstützen.

Meines Erachtens müssen wir uns auch mit der Frage auseinandersetzen, ob die Genossenschaft sich in der Kinder- und Jugendpsychiatrie engagieren soll. Auch der Oberaargau weist in diesem Bereich ein eklatantes Versorgungsdefizit auf, was für die Hilfe suchenden Kinder und Jugendlichen fatal ist. Ebenfalls sind wir gefordert, Versorgungslücken bei der Integration von benachteiligten Menschen zu identifizieren und entsprechende Angebote weiter auszubauen.

Dank

Mein Dank geht als Erstes an die treuen Mitglieder der Genossenschaft, die unsere Ziele mittragen und unterstützen. Dann bedanke ich mich natürlich herzlich bei all unseren MitarbeiterInnen für ihre ausdauernde, engagierte und empathische Arbeit zugunsten der benachteiligten Menschen in unseren Betrieben. Den LeiterInnen der Betriebe, Kathrin Spillmann, Andri Casanova und Lorenz Keller, danke ich ganz herzlich für ihre vorbildliche, verantwortungsbewusste Führungsarbeit!

Allen Mitgliedern der Betriebskommissionen gebührt ein herzliches Dankeschön für ihre grosse Arbeit im Hintergrund. Dankbar bin ich zudem allen Mitgliedern unserer Verwaltung für ihr Engagement, ihr Mitdenken und die loyale Unterstützung! Es ist mir auch ein Anliegen, der Buchhaltungsfirma BDO, speziell deren Mitarbeiterin Frau Cornelia Loosli, herzlich zu danken für die stets sehr korrekte und unterstützende Arbeit. Ein besonderer Dank gilt unserer Sekretärin, Karin Scherrer, für ihre sehr zuverlässige, speditive Arbeit und ihr Voraus- und Mitdenken! Sie leistet eine sehr grosse Unterstützung!

Kurt Bachmann
Präsident



Kurzer Bericht einer wohn4tel-Bewohnerin

Die wichtigsten Menschen im wohn4tel und im tages4tel sind unsere BewohnerInnen und BesucherInnen. Deshalb soll in diesem Jahresbericht eine aktuelle wohn4tel-Bewohnerin das erste Wort haben:

Ich bin eine Bewohnerin des wohn4tels, heisse Claudia, bin 57 Jahre alt. Unser Tag im wohn4tel beginnt um 8.30 Uhr mit einer Morgenrunde. Dabei geht es um Ämtli, Kochen und Putzen. Auch Neuigkeiten erfahren wir. Danach startet jeder in seinen Tag. Ich gehe ins tages4tel. Zurzeit sticke ich. Letzten Monat habe ich einen grossen Traumfänger gemacht. Es gibt noch eine Schreinerei. Ins tages4tel kommen auch Menschen von ausserhalb, da wird immer geredet, gelacht und gearbeitet. Um 11.30 Uhr ist Mittagszeit.

Zurück im wohn4tel gibt es um 12 Uhr Mittagessen. Ein Mitbewohner ist jeweils – zusammen mit einem Betreuer/einer Betreuerin – für das Kochen verantwortlich. Wir essen alle zusammen. Danach macht jeder sein Ämtli. Bis um 13.30 Uhr ist für uns Bewohner Mittagspause. Der Nachmittag gestaltet sich für jeden Bewohner individuell. Spätestens um 16.30 Uhr ist Feierabend. Je nach Bedürfnis steht immer ein Betreuer/eine Betreuerin zur Verfügung, ist das Problem auch noch so klein. Ich fühle mich sehr gut aufgehoben und mag die Gespräche mit der Betreuung. Es hilft mir, mich zu stärken und ruhiger zu leben. Meine Diagnosen sind ADHS und Depressionen. Strukturiert zu leben, hilft mir sehr.

Um 18.30 Uhr treffen wir uns zum Abendessen. Es wird aufgeräumt und die Mitbewohner sind danach gerne in ihren Zimmern. Die Betreuung bleibt bis 21.30 Uhr im Haus.

Ich lebe so lange im wohn4tel, bis ich mich selbstständig genug fühle, das Haus zu verlassen. Es wird noch eine Weile dauern, doch ich bin gerne hier. 20 Menschen mit 20 unterschiedlichen Charakteren, das mag ich - auch die unterschiedlichen Charaktere der Betreuer und Betreuerinnen.

Allgemeine Informationen zum Berichtsjahr

Einführung BLG

Am 1.1.2024 wurde das BLG (Gesetz über die Leistungen für Menschen mit Behinderung) im Kanton Bern eingeführt. Die Überführung ins neue System erfolgt während 4 Jahren von 2024 – 2027. Das wohn4tel und das tages4tel werden ab 1.1.2026 mit dem neuen System abrechnen. D.h., dass die Leistungen zukünftig für alle BewohnerInnen individuell erfasst und in Rechnung gestellt werden. Die Bedarfs- und Leistungserfassung erfolgt mittels IHP (Individueller Hilfeplan) in den Institutionen. Wir erwarten zukünftig tiefere Erträge, weshalb im 2019 im Rahmen einer Strategie verschiedene Massnahmen getroffen und zwischenzeitlich zu einem grossen Teil umgesetzt worden sind (siehe Jahresbericht 2022).

Das vergangene Jahr und die kommenden zwei Jahre bis zur Überführung von wohn4tel und tages4tel ins BLG standen bzw. stehen im Zeichen von Vorbereitungsarbeiten. Diese umfassen vor allem folgende Punkte:

- Information der BewohnerInnen und BesucherInnen unserer Institutionen, der Teams und der zuweisenden Stellen (Beistände) über die Bestimmungen des BLG
- Rekrutierung der IHP-Fachleute in unseren Institutionen, IHP-Schulungen, Durchführung der Bedarfserhebungen
- Umstellung der Buchhaltung und des Abrechnungssystems auf die kantonale Plattform „Assist me“.

Leistungsverträge wohn4tel und tages4tel mit dem Kanton

Die Leistungsverträge für das Jahr 2024 wurden von der GSI unterschrieben. Neu wird eine für alle Institutionen einheitliche Infrastrukturpauschale vergütet. Die Pauschale liegt für das wohn4tel und das tages4tel höher, als die effektiven Infrastrukturkosten. Die Differenz ist zweckgebunden und kann als Reserve verbucht werden. Durch die höhere Infrastrukturvergütung und den Ausgleich der Teuerung stieg der Volltarif beim wohn4tel um Fr. 27.55 pro Aufenthaltstag und beim tages4tel um Fr. 10.60 pro Präsenztag.

Danke

Ich danke allen aktuellen und ehemaligen MitarbeiterInnen der beiden Betriebe für ihren immer wieder überdurchschnittlichen, engagierten Einsatz in diesem schwierigen, von zahlreichen Wechseln geprägten Jahr. Während meiner Erkrankung im Frühjahr haben die Teams in grossartiger und verdankenswerter Weise das wohn4tel und das tages4tel auf Kurs gehalten. Den Mitgliedern der Betriebskommission danke ich für ihr wertvolles Engagement. Im Weiteren danke ich Herrn Christian Schumacher von der GSI für die angenehme Zusammenarbeit sowie Frau Loosli von

der BDO Treuhand für den buchhalterischen und administrativen Rückhalt.

Ich freue mich, mit den neuen, verjüngten Teams die Zukunft von wohn4tel und tages4tel zu gestalten.

Lorenz Keller, Gesamtleiter wohn4tel und tages4tel



Bericht zum wohn4tel

Zahlen

- Auslastung: Im Berichtsjahr hatte das wohn4tel eine Auslastung von total 86.1%, was 6'130 Aufenthaltstagen entspricht. Für die 14 Plätze gemäss Leistungsvertrag mit der GSI betrug die Auslastung 85.3% (Vorjahr 83.9%), was 4'358 Aufenthaltstagen entspricht.
- Erfolgsrechnung: Das wohn4tel schliesst mit einem Gewinn von CHF 152'226.14 ab, wovon CHF 23'031.31 dem Kanton zurückerstattet werden müssen, da die Höchstgrenze des Schwankungsfonds um diesen Betrag überschritten wird.

BewohnerInnen

Das wohn4tel verzeichnete 15 Eintritte und 18 Austritte, was eine ausserordentlich hohe Fluktuation ist. Von den ausgetretenen BewohnerInnen bezogen 13 eine eigene Wohnung, was unterstreicht, dass das wohn4tel eine wichtige Rolle spielt bei der Integration bzw. Reintegration von psychisch erkrankten Menschen. 5 BewohnerInnen mussten für Kriseninterventionen hospitalisiert werden. Die vielen Wechsel in der Bewohnerschaft brachten eine gewisse Unruhe ins wohn4tel und waren für die Gruppendynamik nicht förderlich.

Betrieb und Personelles

Neben unserem langjährigen Mitarbeiter Michael Stotzer haben Ilayda Aras, Noah Häfliger und Markus Dick gekündigt. Mit Andreas Meyer, Muriel Wolfisberg, Thomas Ryser und Nadine Mägel konnten wir qualifizierte neue MitarbeiterInnen gewinnen, was angesichts der aktuellen Lage auf dem Arbeitsmarkt nicht selbstverständlich ist.

Das Jahr war geprägt von grosser Fluktuation auf Team- und BewohnerInnen-Ebene. Trotz Bemühungen ist es nicht gelungen, eine Psychiatriefachperson als Nachfolge unserer langjährigen Mitarbeiterin Hanna Rossel zu rekrutieren, die Ende Februar 2024 pensioniert wurde. Der Fachkräftemangel ist spürbar, die Anzahl und die Qualität der Bewerbungen sinken kontinuierlich.

Dank ambulanter Betreuungsangebote können psychisch erkrankte Menschen heutzutage länger in den eigenen vier Wänden leben. Dies führt dazu, dass unsere Klientel zunehmend ressourcenärmer und die Betreuungsarbeit anspruchsvoller wird. Gleichzeitig spüren wir, wie erwähnt, den Fachkräftemangel. In diesem Spannungsfeld ist die täglich zu meisternde Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen eine schwierige Aufgabe.

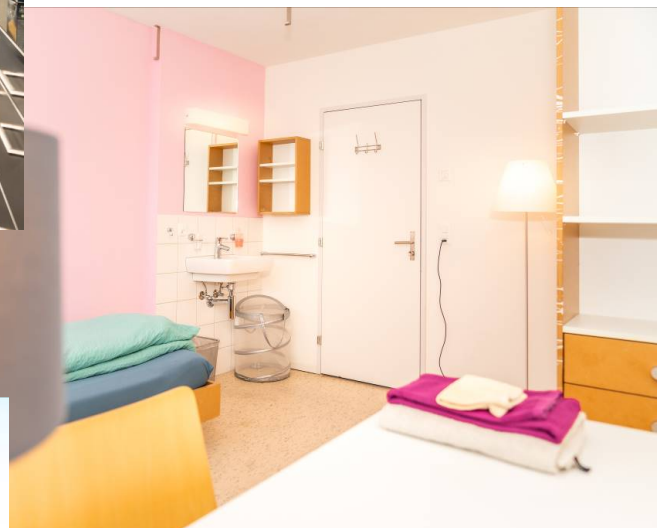
Es war eine grosse Herausforderung, mit dem Verlust von Know-how und Berufserfahrung umzugehen und weiterhin eine hohe Betreuungsqualität zu gewährleisten. Ich denke, dass uns dies nicht schlecht gelungen ist. Das weitgehend neue Team wächst allmählich zusammen und ist sehr motiviert und engagiert im Dienst unserer BewohnerInnen unterwegs.

Ein paar Impressionen aus dem wohn4tel

Wohnliche Atmosphäre...



...helle, geräumige
Zimmer...



...und gute Aussichten.



Das Essen lassen wir teilweise von unserer Partnerinstitution Auberge liefern. Das Kochen ist aber immer noch ein von den BewohnerInnen geschätzter Teil unserer internen Tagesstruktur.



Bericht zum tages4tel

Zahlen

- Auslastung: Im Berichtsjahr hatte das tages4tel eine Auslastung von 50,6% (Vorjahr 71,6%), was total 835 Präsenztagen entspricht (Vorjahr 1'182). Das tages4tel verzeichnete 6 Austritte und 4 Eintritte. Nebst geringeren Pensen im Vergleich zum Vorjahr führte dies dazu, dass die Auslastung deutlich sank.
- Erfolgsrechnung: Das tages4tel schliesst im Berichtsjahr mit einem Gewinn von Fr. 4'091.02 ab, der dem Schwankungsfonds zugewiesen wird. Da der Fonds die vom Kanton erlaubte Höchstgrenze überschreitet, muss der Gewinn vollumfänglich dem Kanton zurückerstattet werden.

BesucherInnen

Im Berichtsjahr besuchten gesamthaft 17 Menschen das tages4tel. 12 davon waren IV-RentnerInnen, 5 wurden vom Sozialdienst finanziert. Die Befragung, die Ende 2022 durchgeführt wurde, ergab, dass die BesucherInnen mit dem Angebot des tages4tels sehr zufrieden waren. An der Qualität des Angebots kann es also kaum liegen, dass es immer weniger nachgefragt wird.

Lorenz Keller, Leiter wohn4tel und tages4tel

Bericht der beiden tages4tel-Mitarbeiterinnen Christina Leudolph und Nina Mattmann



Das Betriebsjahr 2023 war von personellen Veränderungen geprägt. Anfang Jahr fiel unsere Bereichsleiterin, Edith von Arx, aus gesundheitlichen Gründen für mehrere Wochen aus. Hannes Sägesser und Nina Mattmann stemmten den Atelieralltag und fühlten sich sehr wohl in den Räumlichkeiten des Ruckstuhl-Areals. Ab März liefen die Vorbereitungen für die bevorstehenden Personalveränderungen. Da Edith von Arx im Herbst ihre Pensionierung antrat und Hannes Sägesser plante, zeitgleich seine Anstellung im tages4tel zu beenden, begannen im Frühling die Bewerbungsverfahren. Im September startete dann Christina Leudolph im tages4tel. Wir verabschiedeten Edith und Hannes gebührend und arbeiteten ab Oktober als neues Zweierteam.

Ab Oktober gestalteten wir die Räumlichkeiten des tages4tels um, schoben Möbel hin und her, besorgten, entsorgten, wurden bunter, richteten Arbeits- und Pausenplätze ein, einerseits für geselliges Verweilen, andererseits für Arbeiten in Ruhe. Mit der Umgestaltung der Räume, aber auch durch Veränderung einzelner Prozesse, verlagerte sich der Fokus zu mehr Partizipation, Eigeninitiative und Mitverantwortung – zu einem Miteinander eben.



Wir schufen Raum für
Geselliges, mal so...



...oder so,...



...für Individuelles.



Für Bunes....



und Aufgeräumtes...



...einfach für jede und jeden etwas.

Von Oktober bis Ende Jahr verpflegten wir uns alle zusammen einmal pro Woche in der Grünen Halle; ein Gefühl von Inklusion entstand, ein «Hallo» hier und ein «Tschou zäme» da.

Wir bedauerten die Schliessung der Grünen Halle sehr, fanden aber bald eine gemütliche Alternative. Seit Januar sind wir sporadisch Gast im Haslibrunnen, im «plaisir 49».

Und wenn wir nicht gerade zusammen mit den Besucherinnen und Besuchern und mit den wohn4tel-Menschen werkelten, kochten, spielten, plauderten, kreierte oder Neues erfanden, spannen wir erste Ideen aus Fäden und Restbeständen. Mögliche Projekte rund um Recycling und Upcycling formten sich in Zusammenarbeit mit hiesigen Unternehmen, Ideen-Interessierten und Mitbegeisterten.



Uns interessieren «Win-Win»-Geschichten. Aber mehr verraten wir noch nicht.

Vielen herzlichen Dank an alle, die uns motivieren und uns unterstützen!

Christina Leudolph und Nina Mattmann

Bericht zum Integrations- und Boutique Hotel Auberge

Das Jahr 2023 war aus Sicht der Hotelsparte sehr erfreulich, konnte doch ein Umsatzzuwachs im 2-stelligen Prozentbereich verzeichnet werden. Das Restaurant konnte von diesem Zuwachs nicht gleichermassen profitieren und war auf Vorjahresniveau.

Die Gäste aus dem Ausland spüren die Inflation und den starken Franken, was sich in Buchungen ohne Frühstück und ohne weitere Zusatzleistungen niederschlägt. Oft wird im Zimmer gegessen, statt im Restaurant.

Die Energie- und Gaspreise waren auch im abgelaufenen Jahr ein sehr unerfreulicher Posten. Die Kosten haben sich seit 2020 verdoppelt. Da Alternativen zum Gas sehr schwer zu finden sind und neue Projekte der IB Langenthal erst nach 2030 realisiert werden, ist diese Situation sehr unbefriedigend. Die Rentabilität ist durch diese Entwicklung nicht mehr gegeben. Auch wenn die Preise am Gasmarkt wieder am Sinken sind, kommen weitere Preissteigerungen im Bereich Strom dazu. Ebenfalls sind Lieferantenwechsel schwierig oder wegen Absprachen unter den Zulieferern gar nicht möglich.

Personell war das vergangene Jahr eine erfreuliche Angelegenheit. Die Situation bezüglich Fachkräftemangel begann sich zu entspannen und die meisten Mitarbeiter/innen blieben der Auberge treu. Neu bildet die Auberge auch im Bereich Hotelkommunikation aus (die erste Lernende hat bereits im 2023 begonnen) und kann somit in allen Departementen Lernende ausbilden.

Die Integration hat sich sehr positiv entwickelt. Wir konnten eine Massnahme abschliessen und die Person gleich bei uns im eigenen Betrieb weiterbeschäftigen. Eine weitere Person hat eine Massnahme begonnen und wird voraussichtlich im 2024 die Massnahme erfolgreich beenden und für eine Übergangszeit in der Auberge tätig sein. Dass ausschliesslich der Bereich Küche involviert war in dieser Periode, ist jedoch schade.

Im Herbst durfte die Auberge den Sozialpreis der Stadt Langenthal entgegennehmen. Eine schöne Würdigung für den Einsatz aller Beteiligten dieses sozialen Projekts!

Aus finanzieller Sicht war das Jahr 2023 trotz gestiegenen Umsatzes schwierig. Die Preissteigerungen auf der gesamten Zuliefererfront liess sich nicht in vollem Umfang auf die Preise umlegen. Dies lässt Unerfreuliches vermuten für das kommende Jahr.

Andri Casanova & Kathrin Spillmann
Gastgeber Boutique Hotel Auberge

Revisionsbericht

interrevi.

Interrevi AG Revisionsgesellschaft
Marktgasse 19 4900 Langenthal 062 916 20 87
langenthal@interrevi.ch interrevi.ch

Standorte
Huttwil
Langenthal
Zollikofen

An die
Generalversammlung der
Genossenschaft Solidarität
Marktgasse 18
4900 Langenthal

Revisionsexperten
Martin Boschung
Tamara Leuenberger
Remo Schär
Fritz Steiner
Oliver Steiner

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Genossenschaft Solidarität für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Langenthal, 17. April 2024

(digital signiert)

Interrevi AG



Oliver Steiner
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tamara Leuenberger
Dipl. Treuhandexpertin
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage: Jahresrechnung

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Jahresrechnung

Genossenschaft Solidarität
4900 Langenthal

Seite 1

Bilanz

	31.12.2023		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	546'495.06	8.7	643'474.55	9.7
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen gegenüber Dritten	117'387.90	1.9	168'492.70	2.5
Übrige kurzfristige Forderungen	31'896.05	0.5	30'498.05	0.5
Aktive Rechnungsabgrenzungen	125'874.35	2.0	122'162.85	1.8
Umlaufvermögen	821'653.36	13.2	964'628.15	14.6
Anlagevermögen				
Kunstgegenstände	11'600.00		11'600.00	
Einrichtungen/EDV Genossenschaft	401.00		801.00	
Einrichtungen/EDV tages4tel	0.00		357.00	
Einrichtungen/EDV wohn4tel	4'779.00		14'818.00	
Einrichtungen Auberge	30'000.00		70'000.00	
Mobile Sachanlagen	46'780.00	0.7	97'576.00	1.5
Installationen tages4tel	1'176.00		5'543.00	
Baukosten wohn4tel	651'995.00		736'038.00	
Liegenschaft Auberge	4'726'000.00		4'806'000.00	
Immobilie Sachanlagen	5'379'171.00	86.1	5'547'581.00	83.9
Anlagevermögen	5'425'951.00	86.8	5'645'157.00	85.4
Aktiven	6'247'604.36	100.0	6'609'785.15	100.0

Bilanz

	31.12.2023		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen gegenüber Dritten	9'285.80	0.1	100'627.45	1.5
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	20'000.00	0.3	20'000.00	0.3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	57'714.95	0.9	60'166.26	0.9
Passive Rechnungsabgrenzungen	119'623.70	1.9	107'069.15	1.6
Kurzfristiges Fremdkapital	206'624.45	3.3	287'862.86	4.4
Langfristiges Fremdkapital				
Hypotheken wohn4tel	600'000.00		700'000.00	
Hypotheken Auberge	390'000.00		410'000.00	
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	990'000.00	15.8	1'110'000.00	16.8
Übrige langfristige Darlehen gegenüber Dritten	0.00		25'000.00	
Erneuerungsfonds Auberge	63'678.05		30'605.80	
Schwankungsfonds GSI	72'529.10		246'798.77	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	136'207.15	2.2	302'404.57	4.6
Langfristiges Fremdkapital	1'126'207.15	18.0	1'412'404.57	21.4
Fremdkapital	1'332'831.60	21.3	1'700'267.43	25.7
Eigenkapital				
Anteilscheinkapital	372'000.00	6.0	372'000.00	5.6
Gewinnvortrag	4'537'517.72		4'530'890.01	
Jahresgewinn	5'255.04		6'627.71	
Bilanzgewinn	4'542'772.76	72.7	4'537'517.72	68.6
Eigenkapital	4'914'772.76	78.7	4'909'517.72	74.3
Passiven	6'247'604.36	100.0	6'609'785.15	100.0

Erfolgsrechnung

	2023		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen				
Betriebsbeiträge und Spenden	355'443.67		237'262.31	
Kostgelder	1'133'094.20		1'307'191.30	
Dienstleistungsertrag	61'579.94		79'484.80	
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	1'550'117.81	100.0	1'623'938.41	100.0
Direkter Aufwand				
Auslagen für Betreute und Drittleistungen	147'886.16		207'338.25	
Direkter Aufwand	147'886.16	9.5	207'338.25	12.8
Bruttoergebnis nach direktem Aufwand	1'402'231.65	90.5	1'416'600.16	87.2
Personalaufwand	871'676.40	56.2	811'950.75	50.0
Bruttoergebnis nach direktem Aufwand und Personalaufwand	530'555.25	34.2	604'649.41	37.2
Übriger betrieblicher Aufwand				
Raumaufwand	95'691.30	6.2	75'453.90	4.6
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	60'341.45	3.9	67'260.30	4.1
Sachversicherungen, Abgaben, Bewilligungen	15'917.25	1.0	17'192.75	1.1
Energie- und Entsorgungsaufwand	24'646.25	1.6	30'984.80	1.9
Verwaltungsaufwand	47'906.55	3.1	75'604.29	4.7
Übriger betrieblicher Aufwand	244'502.80	15.8	266'496.04	16.4
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern	286'052.45	18.5	338'153.37	20.8

Erfolgsrechnung

	2023		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-222'434.90	-14.3	-278'993.51	-17.2
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg	63'617.55	4.1	59'159.86	3.6
Finanzaufwand	-487.02	0.0	-655.05	0.0
Hypothekarzinsen	-21'109.60	-1.4	-26'617.50	-1.6
Finanzertrag	43.85	0.0	234.15	0.0
Betriebliches Ergebnis	42'064.78	2.7	32'121.46	2.0
Betrieblicher Nebenerfolg				
Aufwand betriebliche Liegenschaften	-41'582.20	-2.7	-25'374.75	-1.6
Betrieblicher Nebenerfolg	-41'582.20	-2.7	-25'374.75	-1.6
Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg				
Ausserordentlicher Aufwand	-801.75		-736.85	
Ausserordentlicher Ertrag	5'574.21		617.85	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	4'772.46	0.3	-119.00	0.0
Jahresgewinn	5'255.04	0.3	6'627.71	0.4

Anhang

	31.12.2023	Vorjahr
	CHF	CHF

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

Schwankungsfonds GSI

Schwankungsfonds GSI per 1.1.	246'798.77	329'008.48
Rückzahlung GSI Überdeckung 2020 tages4tel	0.00	-13'164.00
Rückzahlung GSI Überdeckung 2020 wohn4tel	0.00	-106'321.00
Rückzahlung GSI Obergrenze 2021 wohn4tel	-136'307.00	0.00
Rückzahlung GSI Obergrenze 2022 tages4tel	-21'319.00	0.00
Rückzahlung GSI Obergrenze 2022 wohn4tel	-43'766.00	0.00
Bildung Schwankungsfonds GSI 2022 tages4tel	0.00	14'892.11
Bildung Schwankungsfonds GSI 2022 wohn4tel	0.00	95'363.18
Bildung Schwankungsfonds GSI 2023 tages4tel	4'091.02	0.00
Bildung Schwankungsfonds GSI 2023 wohn4tel	23'031.31	0.00
Jährliche Überdeckung Schwankungsfonds GSI tages4tel	0.00	-5'312.00
Jährliche Überdeckung Schwankungsfonds GSI wohn4tel	0.00	-67'668.00
Schwankungsfonds GSI per 31.12.	72'529.10	246'798.77

Ausserordentlicher Ertrag

Rückzahlung Ausbildungskosten	4'620.00	0.00
Diverses	954.21	617.85
Total ausserordentlicher Ertrag	5'574.21	617.85

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Nicht über 50 Vollzeitstellen	zutreffend	zutreffend
-------------------------------	------------	------------

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Tellco pk	1'410.85	0.00
-----------	----------	------

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven

Baukosten wohn4tel	651'995.00	736'038.00
Liegenschaft Auberge	4'726'000.00	4'806'000.00

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Die Verwaltung schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2023 CHF	Vorjahr CHF
Gewinnvortrag	4'537'517.72	4'530'890.01
Jahresgewinn	5'255.04	6'627.71
Vortrag auf neue Rechnung	4'542'772.76	4'537'517.72

Genossenschafter

Die **Genossenschaft Solidarität** wird per Ende 2023 von 108 Mitgliedern finanziell mitgetragen:

Einwohnergemeinden

30 Genossenschafter (Abnahme infolge Fusion zweier Gemeinden)

Kirchgemeinden

8 Genossenschafter

Wirtschaft

22 Genossenschafter

Private

48 Genossenschafter

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und für Ihre wertvolle **Solidarität!**



tages4tel



wohn4tel

GENOSSENSCHAFT
SOLIDARITÄT
OBERAARGAU

Marktgasse 18, 4900 Langenthal
Telefon 062 916 33 49
info@genossenschaft-solidaritaet.ch / www.genossenschaft-solidaritaet.ch
www.wohn4tel.ch / www.tages4tel.ch / www.auberge-langenthal.ch